

Dr. Julia Carina Böttcher (FAU Erlangen-Nürnberg)

Die Politik der Vernetzung: Interessenvertretung und Naturforschung in der frühen Leopoldina (1652-1769)

Mit der 1652 gegründeten *Academia Naturae Curiosorum*, besser bekannt als *Leopoldina*, etablierten die in ihr vereinigten Mediziner ein überregionales Netzwerk, das als naturkundliches Unternehmen ebenso diente wie als Werkzeug zur Verwirklichung persönlicher und standespolitischer Interessen. Als Ärzte gestalteten sie die frühneuzeitliche Gesellschaft in Positionen als Leib- und Hofärzte, Ratsherren, Stadtphysici oder Professoren über ihren Deutungsanspruch für Gesundheit und Hygiene, für Natur und ihre Erforschung aktiv mit. Das im Vortrag vorgestellte Projekt untersucht das naturforschende wie soziale Handeln von Leopoldinamitgliedern in ihren verschiedenen Tätigkeitsfeldern. Es geht der Frage nach, wie sich das Ideal eines kollektiven Empirismus unter den spezifischen Bedingungen des Alten Reichs mit der Herausbildung einer neuen Funktionselite verband.



Historisches Institut, GNT



Universität Stuttgart



Ausschnitt aus dem Wappen der Leopoldina auf dem Titelkupfer der Akademiezeitschrift *Miscellanea curiosa*, 3. Decuria 1.1694 (ThULB Jena)

1.1694 (ThULB Jena)

Dialogo

Dienstag, 7. November 2023
17:30 Uhr, Raum 17.17, Stadtmitte